

Forstwirtschaft, den Gartenbau, die landwirtschaftlichen Nebengewerbe und Hilfswissenschaften umfaßt, alles in einem Alphabet vereinigt. Neben hervorragenden russischen Autoren finden sich Namen bekannter westeuropäischer Gelehrter, namentlich deutscher, deren Werke in russischer Sprache bearbeitet sind, so außer dem schon genannten Rosenberg-Lipinski die Landwirte Kirchner, Koppe, Settegast; die Forstwirte Burkhardt, Preßler; der Pomolog Lucas; die Botaniker F. Cohn, Haberlandt, Wiesner u. a. Rein russische Stoffe behandeln: »Das Gestiütbuch russischer Traber« (1887 u. folg.), von dem der 24. Band im Druck ist; »Das Gestiüt von Chrjenowo« (1897); Rauner, »Die Bergwälder Turkestans« (1901); Romanowskij, »Kursus der russischen Forstgesetzgebung« (1881) u. a. Ein »Kalender des russischen Landwirths« wurde 1875—1898 herausgegeben, aber zuletzt »wegen Mangels an Interesse für das Unternehmen« eingestellt. Ein »Forstkalender« erschien nur 1876—1882. Am Ende der I. Abteilung ist ein Sachregister zu derselben gegeben, das 115 Fachgruppen aufweist, darunter auch solche, wie Physik, Chemie, Veterinärwissenschaft u. s. w.

Zu Anfang der achtziger Jahre wurde neben dem landwirtschaftlichen Verlag auch mit der Herausgabe von Kinder- und Jugendschriften begonnen; sie bilden die III. Abteilung (S. 151—195) des Verlagskatalogs und sind in Text und Bildern nach dem Grundsatz bearbeitet: »Für die Jugend ist das Beste gerade gut genug«. Besonders bemerkenswert sind die Bearbeitungen der Werke russischer Reisender für die Jugend, so von Fedtschenko, Grum-Grshimajlo, Junker, Botanin, Prshewalskij, Sjewerzow u. a.

Der Jugendschriftenverlag führte bald auch zur Herausgabe belehrender Werke für Erwachsene. Sie sind zusammengefaßt in der II. Abteilung (S. 125—149) des Verlagskatalogs. Es sind dies meist größere, reich illustrierte Werke, zum Teil Uebersetzungen (Haades Tierreich, Kellers Leben des Meeres, Hofmanns Atlas der Schmetterlinge, Werke von Hesse-Wartegg, Schweiger-Verchenfeld, Sven Hedin u. a.), aber auch russische Originalwerke, wie Cholodkowskij und Silantjew, »Die Vögel Europas« (1901; 4^o. mit 60 kolorierten Tafeln, Textbildern und Karten); Jakobson und Bianki, »Die Geradflügler und Pseudoneßflügler des Russischen Reichs und der angrenzenden Länder« (1902 u. folg.; 4^o. mit kolorierten und schwarzen Tafeln); »Das Ornament aller Zeiten und Völker« (1898; Fol., 100 chromolithographische Tafeln zc. mit erklärendem Text von F. Lorenz); Stenin, »Der Orient« (1892; historisch-geographisch), Schreider, »Japan und die Japaner« (1895), derselbe, »Unser Ferne Orient« (das Ussuri-Land, 1897) und besonders das groß angelegte Werk: »Rußland. Eine vollständige geographische Beschreibung unseres Vaterlandes, unter der Redaktion von P. P. Semenow und W. J. Lamaniskij« (1899 u. folg.).

Dieses Werk wird 22 Bände umfassen: 1. das Moskauer Industriegebiet und das Gebiet der obern Wolga; 2. das Gebiet der mittlrussischen Schwarzerde; 3. das Seengebiet (die Gouvernements St. Petersburg, Pskow, Nowgorod und Olonez); 4. der Norden Rußlands; 5. das Land an der Kama; 6. das Land an der mittlern und niedern Wolga, sowie östlich derselben; 7. Kleinrußland; 8. das Land westlich am Dnjepr (Gouvernement Kiew), Wolynien und Podolien; 9. das Land am obern Dnjepr und Weißrußland; 11. das Weichselland (Russisch-Polen); 12. das baltische Land (die Ostseeprovinzen); 13. Finland; 14. Neurußland (die Gouvernements Bessarabien, Cherson, Taurien, Jekaterinoslaw, Stawropol und das Donische Gebiet); 15. der Kaukasus; 16. Westsibirien; 17. Mittel- und Ostsibirien; 18. das Kirgisienland; 19. die mittelasiatischen Besitzungen; 20. die Grenzländer am Amur und Stillen Ozean; 21. die russischen

Meere; 22. Rußland im allgemeinen. Davon sind bisher erschienen: Band 1, 2, 3, 6 und 7; im Druck sind Band 18, 9 und 14; in Bearbeitung Band 5, 15, 8 und 16. Die Bände erscheinen nicht in der Reihenfolge. Jeder Band bildet ein in sich abgeschlossenes Ganze und bietet alles in geographischer, historischer, ethnographischer u. s. w. Beziehung Wissenswerte über das in ihm behandelte Gebiet mit zahlreichen Abbildungen von Städten, Volkstypen, Industrieanlagen, Bauten, Denkmälern, sowie auch mit orographischen, geologischen, ethnographischen u. s. w. Karten.

In Bezug auf die Bearbeitung läßt der Verlagskatalog kaum etwas zu wünschen übrig. Nur die Hinzufügung eines Autorenregisters für alle drei Abteilungen mit verweisenden Seitenzahlen wäre vielleicht noch zweckmäßig gewesen, weil sich manche Namen in den Abteilungen wiederholen. Die Titel sind in jeder Abteilung alphabetisch nach Stichworten (meist die Namen der Verfasser) geordnet. Nach dem Stichwort folgt dann der Titel genau so, wie er auf dem Buch steht, mit Angabe der Abbildungen, Beilagen und Bändezahl; weiter folgen Ort und Jahr des Erscheinens, Format, Seitenzahl, Preis. Anmerkungen unter den Titeln geben Auskunft über etwaige frühere Auflagen und ihre Erscheinungsweise. Dann folgen die Empfehlungen, die einem Buch etwa seitens der gelehrten Komitees der Ministerien zur Anschaffung in Schulbibliotheken u. a. zu teil geworden sind (sie kommen ziemlich häufig vor!), endlich bei größern Werken Angaben des Inhalts, die sich in einzelnen Fällen zu prospektartigen Ausführungen erweitern, wobei auch die Bezugsbedingungen nicht fehlen.

So ist es z. B. bei der »Großen Encyclopädie der Landwirthschaft«. Man kann auf sie abonnieren durch einmalige Zahlung von 65 oder (für ein gebundenes Exemplar) 76 Rubel; doch sind auch Ratenzahlungen möglich, drei zu 10 und acht zu 5 Rubel (bei einem gebundenen Exemplar drei zu 11 und acht zu 6 Rubel), immer eine zahlbar bei Empfang von zwei Lieferungen oder eines gebundenen Bandes, sodas bei diesem Bezug das ganze Werk 70 oder 80 Rubel kostet. Personen, die im Staatsdienst stehen, erhalten das Werk zu dem eben genannten Gesamtpreis bei monatlicher Zahlung von 4 Rubel, aber mit einer Anzahlung von nicht unter 5 Rubel. In einzelnen Lieferungen oder Bänden bezogen, aber »mit der Verpflichtung, das ganze Werk zu entnehmen«, stellt sich der Gesamtpreis auf 78³/₄ oder 89³/₄ Rubel. Nach Erscheinen aller Bände soll der Preis erhöht werden. Die Versendung der Lieferungen und Bände besorgt der Verleger auf seine Kosten innerhalb des europäischen Rußlands und des westlichen Sibiriens. Die Zahlung erfolgt durch vorherige Einsendung des Betrags oder durch Postnachnahme; bei letzterer hat der Besteller die Postgebühr (2 Kopelen vom Rubel) zu tragen. Gegen Einsendung einer 7 Kopelen-Marke wird ein Probeheft von 3 Bogen Text franko zugesandt. Wir teilen diese Einzelheiten mit, um dem Leser zugleich einen Begriff von dem Betrieb einer russischen Verlagsbuchhandlung zu geben, die bei der mangelhaften Entwicklung des Sortimentsbuchhandels in Rußland selbst den Verkehr mit dem Publikum behufs Absatzes ihrer Erzeugnisse in die Hand nehmen muß.

Trotz dieser Schwierigkeit gedeiht der Verlagsbuchhandel in Rußland doch vorzüglich, wie die Firma A. Devrient und ihr Verlagskatalog zeigt. Letzterer kann in Bezug auf sorgfältige Ausarbeitung und gute Ausstattung als das Muster eines russischen Verlagskatalogs hingestellt werden.